

Burgen, Schlösser und Adelssitze im Landkreis Biberach

Von Stefan Uhl, Warthausen

Vorwort des Verfassers

Der Landkreis Biberach steht sicher nicht im Rufe eines „Kreises der Burgen und Schlösser“, und dennoch liegen bzw. lagen in ihm die beachtliche Anzahl von mehr als 230 Burgen, Schlössern und Adelssitzen, die zum Teil noch bewohnt, zum Teil aber auch nur als Ruine oder Burgstall auf uns überkommen sind. Von vielen zeugt gar nur noch die urkundliche Überlieferung.

Diesen Schatz für den interessierten Laien, den Lokalhistoriker, aber auch für den ortsfremden Fachmann zu erschließen, soll die folgende Publikation dienen.

Erstmals sei deshalb versucht, sämtliche Burgen, Schlösser und Adelssitze sowie sonstige Befestigungsanlagen (ausgenommen Stadtbefestigungen und wehrhafte Dorfkirchen) im Gebiet des Landkreises Biberach in einem knappen Überblick darzustellen. Die hier gegebenen Hinweise zu Geschichte, Bestand und vorhandener Literatur sollen vor allem die Möglichkeit zu detaillierteren, übergreifenden Betrachtungen eröffnen und nicht dieses Thema abschließend behandeln. Und so müssen dann auch in Zukunft einzelne Burgen- bzw. Schlössermonographien, genealogische Abhandlungen, aber auch kunstgeschichtliche Erörterungen dazu dienen, ein eingehenderes Bild dieses Sachkomplexes zu entwerfen, welches hier nur grob vorgezeichnet werden kann.

Der Verfasser ist sich bewußt, daß bei der Fülle von Objekten und der gebotenen Kürze der Darstellung zwangsläufig Lücken auftreten müssen, besonders da besitzergeschichtliche Daten zum Großteil der vorhandenen, überwiegend älteren Literatur entnommen werden mußten und nur im Einzelfall weitergehende Forschungen möglich waren. Von diesen Fällen abgesehen ist der derzeitige, wenn auch teilweise offensichtlich unzureichende Veröffentlichungsstand in einer kritischen Überschau wiedergegeben.

Besonderer Wert wurde auf die – wenn auch knappe – bauliche Darstellung gelegt; die beigelegten, vielfach neu aufgenommenen Grundrisse und Lagepläne sollen zusammen mit der reichen Bebilderung den vorhandenen Bestand an historischen Werten anschaulich machen. Die beigelegte Burgenkarte bietet Informationen zur Lage und erleichtert das Auffinden der einzelnen Objekte, so daß die vorliegende Arbeit auch als „Burgenführer“ für den Kreis Biberach dienen kann. Der dem Katalog vorgestellte allgemeine Überblick mag zur Einarbeitung in das Themengebiet, aber auch zum Heranführen an einzelne Teilbereiche dienen. Daß er eine detaillierte Untersuchung dieses Komplexes nicht ersetzen kann, liegt schon aufgrund seines Umfangs auf der Hand. Daneben soll er jedoch auch dazu anregen, einzelne Burgen oder Schlösser einmal aufzusuchen und sich so mit dem reichen Erbe unserer Vergangenheit vertraut zu machen.

An dieser Stelle möchte der Verfasser all jenen seinen Dank aussprechen, die an der Durchführung dieser Arbeit beteiligt waren, namentlich und stellvertretend für alle nicht genannten: Herrn Dr. Kurt Diemer vom Kreisarchiv Biberach für die hilfreiche Unterstützung bei Literatur- und Quellenstudium, für Bemühungen und Beratungen in organisatorischen Belangen sowie für die Durchsicht des Manuskriptes; Herrn Harald Bauer, Nürnberg, für die fruchtbare Zusammenarbeit bei zahlreichen Vermessungen; Herrn Stefan Rahn, Warthausen, für den umfangreichen Beitrag zur Bildausstattung. Besonderer Dank gebührt der Gesellschaft für Heimatpflege (Kunst- und Altertumsverein) Biberach e.V. für die Möglichkeit der Publikation im gegebenen, großzügigen Rahmen.

Stefan Uhl – 1986



„Schlöble“, Alberweiler

(Kreisarchiv Biberach)